

– Frei zur sofortigen Veröffentlichung –

Urban Mobility Media Days, Frankfurt am Main (10./11. Juli 2019)

HP VELOTECHNIK: neodrives z20 von ALBER



Pressefotos (300 dpi) zu Trikes mit neodrives z20:  
<https://photos.app.goo.gl/dtAKpDS4F4A+2SdR8>



Elegant, funktional und mit doppelter Reichweite dank Doppelakku: HP VELOTECHNIK's Scorpion fx mit neodrives z20.

Bilder: HP VELOTECHNIK

## Liegeräder – powered by neodrives!

**Starkes Bekenntnis zum Heckmotor: HP VELOTECHNIK präsentiert deutschen Spezialisten ALBER als neuen Antriebspartner / System neodrives z20 jetzt auch mit Rückwärtsgang**

KRITTEL. Liegerad und Heckmotor: Das passt einfach zusammen. Deshalb stattet HP VELOTECHNIK ab November alle 15 Baureihen mit dem *neodrive z20* von ALBER aus und ersetzt damit seinen bisherigen Premiumhersteller GO SWISSDRIVE. Der Wechsel war für die hessische Liegeradmanufaktur notwendig geworden, nachdem die Schweizer Anfang 2019 ihren Rückzug aus dem Markt bekannt gegeben hatten.

„Wir haben mit größter Intensität und zeitnah nach einem mindestens ebenbürtigen System gesucht“, berichtet Paul Hollants, Geschäftsführer von HP VELOTECHNIK und sieht sich mit ALBER auf einer Wellenlänge: „Kein Motor fährt so kraftvoll und gleichzeitig harmonisch wie ein Hinterrad-Nabenmotor.“ Dass man mit den Schwaben so schnell fündig geworden ist, freut Kompagnon Daniel Pulvermüller aus mehreren Gründen: „Ob Liegezweirad oder Trike: Charakteristisch für diese Form des Radelns ist das stille, genussvolle Hingleiten durch die Landschaft. Dazu passt der flüsterleise Heckmotor für viele besser als die meist deutlich hörbaren Getriebemotoren am Tretlager.“ ALBER habe zudem als Motorhersteller große Erfahrung im Be-

reich medizintechnische Mobilitätshilfen: „Das ist eine hervorragende Ergänzung zu unseren Reha-Rädern. Wir versprechen uns dadurch viele neue Impulse in dem Segment.“ Dass der konstruktive Austausch bereits begonnen hat, zeigt sich bei der Vorstellung der Modelle für 2020 an einer absoluten technischen Eigenheit der Trikes: HP VELOTECHNIK hatte in Kooperation mit GO SWISSDRIVE als erster Hersteller von Alltagsrädern einen Rückwärtsgang implementiert. „Genau dieses Feature wird uns nun auch ALBER zur Verfügung stellen“, so Pulvermüller. „Für Kunden von HP VELOTECHNIK sind die problemlosen Rangierfahrten mit dem Trike ein entscheidender Punkt.“

Die Gründe, die für ein Fahrrad mit Heckmotor sprechen, sind neben dem Thema Geräuschbelastung vielfältig, erläutert Andreas Binz, Leiter der Business Unit *neodrives* der ALBER GMBH: Heckmotoren sind getriebelose Motoren, in denen keine Reibung entsteht; ein weiterer Vorteil des Heckmotors ist die mit ihm verbundene Wartungsarmut hinsichtlich Schaltung und Kette. „Das liegt daran, dass die Kraft direkt auf das Hinterrad übertragen wird, sodass einerseits kein Quäntchen davon über die Kette oder das

– Frei zur sofortigen Veröffentlichung –

## [Seite 2 zur Pressemitteilung HP VELOTECHNIK: ALBER neuer Motorlieferant]

Ritzel verloren geht.“ Andererseits führe das dazu, dass Kette und Ritzel-Paket im Mittel viermal länger als bei Mittelmotoren hielten. Zudem lässt sich mit der Rekupe-  
rationsfunktion des Motors Energie rückgewinnen, bei-  
spielsweise bei längeren Fahrten bergab.

### Zusatz-Informationen für Redaktionen über Modelle von HP VELOTECHNIK und andere Motorsysteme:

Neben dem neuen *neodrives z20* von ALBER stattet die Liegeradmanu-  
faktur HP VELOTECHNIK ihre Trikes auch mit den Tretlagermotoren *Steps E5000* und *Steps E8000* von SHIMANO aus. Bis zum Einsatz eines 45 km/h-  
Systems von ALBER, das die Albstädter in einer ersten Version bereits vor-  
gestellt hatten, wird das *Scorpion fs 26 S-Pedelec* weiterhin mit dem Motor  
von GO SWISSDRIVE angeboten. Als Manufaktur mit Baukastensystem  
(freie Konfigurierbarkeit praktisch aller Komponenten) kann HP VELO-  
TECHNIK seine Räder auch nachträglich noch mit Motoren versehen.

HP VELOTECHNIK baut drei Zweiradmodelle (*Streetmachine Gte*,  
*Speedmachine*, *Grasshopper fx*) sowie Dreiräder in zwei Bauweisen: *Gekko*  
und *Scorpion*. Beiden gemeinsam ist die Konstruktion als „Tadpole Trike“.  
Das heißt: Sie haben zwei Räder vorne zum Lenken und eines hinten für  
den Antrieb. Vorteile sind unter anderem: Der Fahrer hat das Breitenmaß  
seines Fahrzeugs stets im Blick. Die standsicheren Dreiräder beweisen  
gerade in komplexen Fahrsituationen wie beim Bremsen in Kurven ihre  
Kippstabilität.

Die *Scorpione* werden in acht Baureihen gefertigt. Sie verfügen alle über  
eine Hinterradfederung, sechs sind sogar vollgefedert (Eigenentwicklung  
HP VELOTECHNIK in Anlehnung an McPherson-Federungssystem wie in  
der Automobiltechnik). Das Spektrum reicht vom sehr sportlichen Mo-  
dell bis zum Fahrzeug, das – mit Sonderausrüstung – hervorragend im  
Rehabereich einsetzbar ist. Die Räder können mit verschiedenen Sitzen  
in unterschiedlichen Höhen ausgestattet werden (28 cm bis 57 cm). Bis  
auf ein Modell sind alle *Scorpione* innerhalb von circa einer Minute faltbar,  
um sich möglichst klein zu machen für den Transport in Auto und Bahn  
oder für eine Platz sparende Aufbewahrung. Weiteres grundlegendes  
Differenzierungsmerkmal in der Konstruktion: die unterschiedliche  
Größe des Hinterrads (20 Zoll oder 26); die Vorderräder sind stets  
gleich groß (20 Zoll).

Die *Gekkos* werden in vier Baureihen gefertigt. Die ungefederten Trikes  
sind, bis auf das *Gekko 26*, innerhalb von zehn Sekunden faltbar, ohne dass  
dafür Teile abgenommen werden müssen oder Werkzeug zum Einsatz  
kommt. Die *Gekkos* sind im Vergleich zu den *Scorpionen* klar leichter und  
im Preis ganz deutlich günstiger angesiedelt (ab 1.990 Euro). Grundlegen-  
des Differenzierungsmerkmal in der Konstruktion: die unterschiedliche  
Größe des Hinterrads (20 Zoll oder 26); die Vorderräder sind stets

### Technische Daten ALBER neodrives z20

(nach Angaben von Alber)

Unterstützung:	bis 25 km/h
Nominalleistung:	250 W
Maximalleistung:	kurzzeitig bis 700 W
Anfahrhilfe:	auf Knopfdruck bis 4 km/h
Kraftverstärkung:	bis 300 % (5 Stufen)
Rekuperation:	Funktion vorhanden (2-stufig)
Reichweite:	bis 145 km*
Max. Drehmoment:	40 Nm (gemessen am Hinterrad)
Gewicht Motor:	ca. 4 kg
Akku:	36 V Li-Ion (abnehmbar, mit Schloss)
Kapazität:	17 Ah
Energieinhalt:	612 Wh
Gewicht Akku:	3,5 kg
Mehrgewicht:	ca. 8,7 kg (Gesamtsystem)
Ladezeit:	ca. 4 h (nach 50% Ladezeit ca. 80%)
Display:	Farbdisplay (2")
Extra:	Touchscreen (bei Nässe und mit Hand- schuhen bedienbar; USB-Schnittstelle)
Aufpreis Motor:	2.890,- / 2.990,- € (Ein-/Mehrspuriger)
Lieferbar:	für Modelle von HP VELOTECHNIK ab November im Fachhandel erhältlich

\* Laut Hersteller bei 100 W Fahrerleistung und günstigen Bedingungen: Fahrt in  
Unterstützungsstufe 1, flaches Terrain, 70 kg Zuladung inklusive Fahrer.

gleich groß (20 Zoll). Das *Gekko fx* wurde als „mitwachsendes Kinder-  
fahrrad“ konstruiert, bei dem sowohl der Rahmen als auch der Sitz stu-  
fenlos auf Körpergrößen von 1,15 bis 1,80 Meter eingestellt werden  
können. Dank der vom Spitzenverband der Krankenkassen (GKV) erteil-  
ten Hilfsmittelnummer kann dieses Rad als Therapierad für Kinder von  
den Kassen und anderen Kostenträgern beim Kauf bezuschusst werden.

**Weitere Auskünfte (nur für Redaktionen):** bei Alexander Kraft  
(Pressesprecher HP VELOTECHNIK), 06192-97992283 oder 0160-99858794;  
alexander.kraft@hpvelotechnik.com.

Die Pressemeldung als Download:

xxx

Hochauflösende Fotos zur Pressemeldung als Download finden Sie unter:

xxx

### Hintergrundinfo HP VELOTECHNIK

Das 1993 von Paul Hollants und Daniel Pulvermüller gegründete Unternehmen HP VELOTECHNIK fertigt in der Manufaktur in Kriftel bei Frankfurt mit 35 Mitarbeitern (darunter vier Auszubildende) ca. 2000 Liegeräder pro Jahr und ist damit Marktführer in Europa. Die Räder werden einzeln von Hand nach Kundenbestellung gebaut und über Fahrradfachgeschäfte vertrieben. Dabei stehen die Zeichen auf Wachstum: Verkauft werden die Liegeräder in Deutschland und Europa; ein zunehmender Anteil wird in fernere Regionen wie USA, Australien oder Japan exportiert. Diese erfolgreiche Geschäftsstrategie wurde 2017 mit der Auszeichnung „Hessischer Exportpreis“ honoriert, die gemeinsam vom Land Hessen sowie den hessischen Handwerkskammern und der IHK verliehen wird.

HP VELOTECHNIK hat 15 Liegeradmodelle entwickelt, die die gesamte Palette vom Alltagsrad bis zur Rennmaschine abdecken. Alle Modelle sind auf Wunsch mit leistungsstarken Elektromotoren lieferbar. Die Modelle aus der *Scorpion*-Baureihe sorgen immer wieder für großes Aufsehen und haben in den vergangenen Jahren mehrfach den renommierten Designpreis „Eurobike Award“ gewonnen. Das gelang drei Mal in Folge in den Jahren 2012 bis 2014, unter anderem als Gelände-Trike *Scorpion fs Enduro* und als Reha-Trike *Scorpion plus 20*. Zuletzt errang 2018 das *Scorpion fs 26 S-Pedelec* als Fahrzeug der schnellen Klasse mit bis zu 45 km/h Tretunterstützung diesen Preis auf der weltweit wichtigsten Fahrradmesse Eurobike.

Bereits als Schüler wurden die Firmengründer Hollants und Pulvermüller 1992 mit einem Kabinendreirad Bundessieger beim Wettbewerb JUTEC Jugend und Technik des Vereins Deutscher Ingenieure – Grundstein einer Entwicklung vom Garagenlabor hin zu einem der innovativsten Fahrradunternehmen Deutschlands. Seit 2006 wurde HP Velotechnik vom Branchenverband VSF mehrfach als einer der drei besten Fahrradhersteller Deutschlands ausgezeichnet. Infos unter [www.hpvelotechnik.com](http://www.hpvelotechnik.com)